

„Es braucht mehr Glauben, die historischen Fakten einer Auferstehung zu leugnen, als an die leibliche Auferstehung.“ Natha Bubenzer

Der Journalist, Autor und Christ Markus Spieker sagt:

„Die leibliche Auferstehung von Jesus, gehört zur Grundüberzeugung der Urchristen. Mit diesem Faktum stand und fiel ihr Glaube.“

„Ein Glaube, der sich nicht auf Jesus als Auferstandenen gründet, ist nicht christlich.“

Auferstehung - Unsinn, unmöglich?! Sogar die Gegner von Jesus zogen die Möglichkeit einer Auferstehung in betracht (Mt. 27,63)!

Priester und die Pharisäer zu Pilatus: „Herr, wir erinnern uns, dass dieser Verführer sprach, als er noch lebte: Nach drei Tagen werde ich auferstehen.“

So erstaunt es dann von Christen zu lesen:

1. Kor. 15, 12 Wenn aber Christus verkündigt wird, dass er aus den Toten auferstanden ist, wieso sagen denn etliche unter euch, es gebe keine Auferstehung der Toten? (Christen von Korinth ca. 55 n.Chr.)

Wir sehen in diesen Aussagen das Spannungsfeld, wenn es um Auferstehung geht. Was ist Tatsache?

2 Missverständnisse über die Auferstehung (Natha):

- 1) Eine Art Wiederbelebung (Physisch). Das stimmt nur teilweise.
- 2) Geistlich auferstanden. In den Herzen (Glauben) der Jünger, aber nicht in Wirklichkeit. Auch das stimmt teilweise. Das erstaunt jetzt vielleicht.

Die „Tatsache“ der Auferstehung

1) Auferstehung eine physische (sichtbare) Realität

Fakt: Das Grab war wirklich leer! Das bezeugten sogar die grössten Gegner von Jesus Christus!

- Die Gegner bestritten nicht, dass Jesus weg war! (Die Soldaten, die Führer Israels)
- Ihre Erklärung: Die Jünger haben ihn weggebracht. **Mt. 28,11-13 offensichtliche Vertuschung!**
 - Diese Erklärung ist aber bei genauer Betrachtung sehr unglaubwürdig. Warum?

4 Argumente für die Auferstehung

1. Tatsache: Die „falschen Zeugen“ (Die Frauen)

Die Evangelien berichten, dass die Frauen ihn zuerst gesehen haben? **Mt. 28,5-7 (in alle Evangelien)**

- Frauen als erste Zeugen zu nehmen, war damals sehr „ungläubwürdig“, um eine Auferstehung, die nicht geschehen wäre, als Tatsache zu bezeugen.
- Umgekehrt, als Tatsache der wirklichen Auferstehung ist es gerade bemerkenswert.

2. Tatsache: Das veränderte Leben trotz Todesgefahr (Petrus)

Petrus verleugnete Jesus vor einem Dienstmädchen! **Mt. 26, 69-70 (Verleugnung)**

- Petrus bekennt wenige Wochen später Jesus öffentlich mit grosser Freimütigkeit. **Apg. 4,20**
- Woher diese plötzliche Veränderung? Würde er das für eine Lüge machen? Vielleicht anfangs schon. Doch wenn er sich dafür anhaltend um sein Leben fürchten müsste? **Apg. 3; 4; 12**
- Petrus ging als erster zum leeren Grab. Er konnte es nicht glauben. Sah dann Jesus und erlebte seinen Zuspruch (**Joh. 21**). Das veränderte anhaltend sein Leben und Bekenntnis.

-> Auswirkung echter Bekehrung: Wer wirklich erkannt hat, wer Jesus ist, was er durch das Kreuz für mich getan hat – aus Liebe. Der erfährt dieselbe Veränderung wie Petrus. **JESUS LEBT - HEUTE!**



3. Tatsache: Ein Sonntag „ersetzt“ den Sabbat (Auf diesen Pt. gehe ich in der Predigt nicht ein)

Veränderung des Tages der Anbetung von Samstag (Sabbat) auf Sonntag.

- Der Auferstehungstag ist: „*der erste Tag der Woche*“ Mk. 16,2+9; Lk. 24,1; Joh. 20,1.
- Dieser Auferstehungstag wurde neu zum festen Zeitpunkt sich als Christen zu Treffen.

Apg 20,7a Am ersten Tag der Woche aber, als die Jünger versammelt waren, um das Brot zu brechen,

- Das ist der Anfang einer epochalen Veränderung der Bedeutung eines Wochentages, des Sonntags. Was blieb, die 7 Tage Woche. Unser Sonntag ist ein Ruhetag. Gedenktag der „Ruhe in der Erlösung“ durch Jesus Christus.

-> Vgl. Wie könnte man bewirken, dass der Montag statt des Sonntags gefeiert wird?

4. Tatsache: Zeugen die Jesus gesehen haben (1. Kor. 15, 5-8)

In 1. Kor. 15 nennt der Apostel Paulus Personen die Jesus gesehen haben. Viele lebten zur Zeit der Niederschrift dieses Briefes (ca. 55 n.Chr.) noch. Leser damals konnten es prüfen.

- **Petrus** erschienen V. 5 (oben schon erwähnt)
- **die übrigen Apostel V. 5** Sie bezeugten es, trotz Verfolgung und Tod und das über Jahre!
 - Keiner der Apostel ist vom Glauben abgefallen. Fast alle starben sogar dafür.
 - *Sie müssen etwas gesehen haben – den Auferstandenen Jesus! Joh, 20,19-20*
- **500 Zeugen** zu gleicher Zeit! **V. 6** . Ein uns unbekanntes Ereignis, aber damals bekannt.
 - Und viele davon lebten noch als das aufgeschrieben wurde. Können sich 500 täuschen?
- **Jakobus**, der Halbbruder von Jesus. **V. 7**
 - Er zweifelt Jesu Messianität vor der Auferstehung an. **Joh. 7,5**
 - War aber nach der Auferstehung mit seiner Mutter (Maria) im Kreis der 120. **Agp. 1,14**
 - *Er wurde überzeugt, dass Jesus starb (Maria war dabei) und nun wirklich lebt.*
 - Jakobus wurde zu einem wichtigen Leiter der Gemeinde. Apg. 15,13; 21,18 & er schrieb auch den Jakobusbrief. Warum er? Er war ein glaubwürdiger Zeuge für Jesus.
- **Paulus** selbst, er war ein Verfolger der Christen und von Christus! (Apostelgeschichte Kp. 9)
 - Warum wechselte er zu den Christen, welche er vernichten wollte? Lies er sich täuschen? Wohl kaum. *Er hatte Jesus gesehen Apg. 9,5.*

Jesus ist wirklich auferstanden! Er war tot und wurde wieder physisch von viele Zeugen, zu unterschiedlichen Zeiten, in einem Zeitfenster von etwa 40 Tagen gesehen und erlebt.

Frage: Was unterscheidet diese von den je 3 Auferweckungen von Menschen im AT und NT?

2) Auferstehung auch eine geistliche Realität

Die Auferstehung von Jesus ist nicht nur physisch. Sie unterscheidet sich zu den anderen Auferweckungen im AT und NT! Je 3 Berichte im AT und NT. Diese alle starben wieder. Von Jesus aber heisst es:

Röm. 6, 9 da wir wissen, dass Christus, aus den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod herrscht nicht mehr über ihn.

Es wurde noch eine weitere Auferstehung im NT festgehalten. Sie steht im Zusammenhang mit Jesu Auferstehung **Matth. 27, 52-53**. Alttestamentliche Gläubige wurden auferweckt. Diese „geheimen Auferstandenen“ erschienen nur kurze Zeit in Jerusalem. Der biblische Text bleibt zurückhaltend. Wo blieben sie? Wurden sie wie Jesus später „hinauf“ in den Himmel entrückt? Ich denke es.

1. Kor. 15, 20 Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt; er ist der Erstling der Entschlafenen geworden.

1. Kor. 15,20 Die Auferstehung am Ostermorgen war etwas ganz Neues. Jesus ist der erste der so auferstanden ist und nicht mehr stirbt.

Was sind besondere Merkmale dieser Auferstehung? Die Korinther hatten dazu Fragen, denn es gab auch Zweifel unter den Gläubigen **V.12!** (Vgl. Mt. 22 Zweifel der Sadduzäer)

1Kor 15,35 *Der geistliche Leib in der Auferstehung*

Aber jemand könnte einwenden: Wie sollen die Toten auferstehen? Und mit was für einem Leib sollen sie kommen?

-> Diese Frage eröffnet einen wenig beachteten Aspekt des auferstandenen Jesus und darüber hinaus:

Was blieb bei Jesus nach seiner Auferstehung gleich und was hat sich verändert?

1. Gleich geblieben

- **Man konnte ihn anfassen Lk. 24,39** betastet mich, greifbarer Körper (nicht ein Geist)
- **Seine Wundmale Joh. 20,27** (Thomas faste sie an). Derselbe Körper wie am Kreuz oder zumindest die Nägelmale und Speerwunde? (Wunden der Geißelung? Wäre ganzer Körper verwundet gewesen)
- **Wiedererkennbarkeit.** Die Jünger am See Joh. 21, Die Emmaus-Jünger danach...

2. Was hat sich bei Jesus verändert und neu

- Er geht durch eine Türe, frei von der Materie. **Joh. 20,19**
- Losgelöst von Raum und Zeit, Emmaus, plötzlich weg **Lk. 23,31**
- Nicht mehr gebunden an den Tod. **Röm. 6,9**
- Wir sehen beim auferstandenen Jesus was ein neuer „geistlicher Leib“ ist.

Erstaunliche Parallele in Apg.: Petrus - Gefängnisbefreiung Philippus – Entrückt vom Kämmerer Paulus – Steinigung, stand auf
--

1Kor 15,44 *es wird gesät ein natürlicher Leib, und es wird auferweckt ein geistlicher Leib. Es gibt einen natürlichen Leib, und es gibt einen geistlichen Leib.*

1Kor 15,45 *So steht auch geschrieben: Der erste Mensch, Adam, »wurde zu einer lebendigen Seele«; der letzte Adam zu einem lebendigmachenden Geist.*

- In der Auferstehung wird auch bei uns nicht alles anders sein
- Wir werden einander wieder erkennen. Seelsorgerlich wertvoll und tröstlich.
- Es gibt keine körperlichen und geistig-seelischen Einschränkungen mehr!
- Petrus, Philippus und Paulus sind erstaunliche Beispiele einer zukünftigen Realität. Vieles ist uns aber noch verborgen, aber wird Bestandteil im 1000-jährigen Reich sein.

Schluss: Was hat das alles mit mir und heute zu tun?

- Die Auferstehung von Jesus ist eine «Tatsache». Sie ist eine der Säulen unseres Glaubens.
 - Sie war und ist wesentlicher Bestandteil der Verkündigung und Evangelisation.
- Die Auferstehung ist Gottes Antwort für unsere dem Untergang geweihten Welt.
 - Kl arbeitet an «Neue Menschen», warum? 1. Kor. 15 zeigt die wahre Zukunft!
- Die Auferstehung ist ein grosser Trost. Sowohl im Blick auf das Leben hier und danach.
 - Wir werden viele Gläubige wieder und ganz neu sehen.
- Die Auferstehung ist teils schon jetzt geistlich erfahrbar. Vgl. z.B. Röm. Kp. 6. Paulus schrieb:

Gal. 2,20 *Ich bin mit Christus gekreuzigt; und nun lebe ich, aber nicht mehr ich selbst, sondern Christus lebt in mir. Was ich aber jetzt im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.*

Ref.: Er lebt, er lebt, mein Jesus lebt auch heut! Er geht mit mir, er spricht mit mir, er führt mich allezeit. Er lebt, er lebt, gibt Heil und Sieg schon hier. Du fragst: Wie weißt du's, dass er lebt? Er lebt im Herzen mir!
--